

2013



Die SGS_M im 60sten Jahr

Hans Limmer

Segelfluggruppe Siemens München e.V.

Internet

<http://sfgsiemens.wordpress.com>

Verfasser: Hans Limmer
Zugspitzstr. 27
82008 Unterhaching

Tel. 089 6111073

E-Mail h.limmer@alice-dsl.net

2013



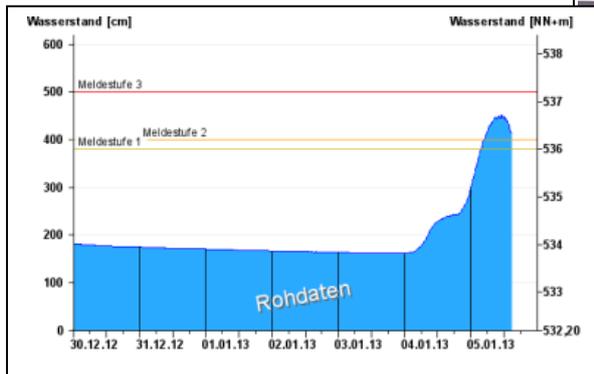
Sylvester 2012/2013

Na ja, an Sylvester konnte man noch auf einen Winter mit genügend Schnee im Januar für die Skifliegenerei hoffen, aber wie das



Bild der Web-Kamera am 5.1.2012 zeigt, war dies ein Irrtum.

Anstelle von Fliegen werden an diesem Tag Schutzmaßnahmen gegen das drohende Hochwasser ergriffen.



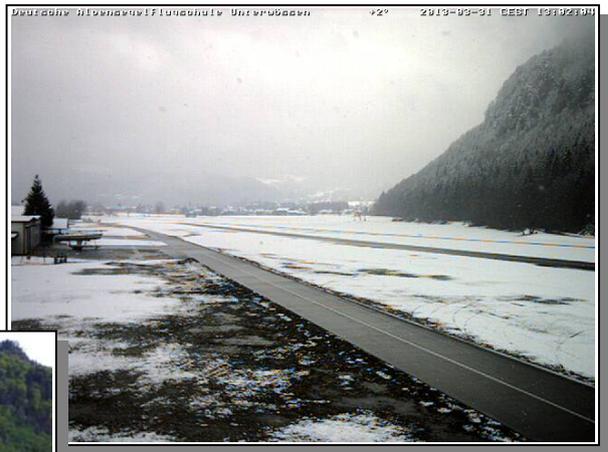
Die Ache hat zwar nicht den Flugplatz überschwemmt, aber knapp davor war sie und im Januar lag Wasser anstelle Schnee auf dem Platz, das schaute nicht gut aus.



Ein Frühling

Januar, Februar März überwiegend Sauwetter und dann, zu Ostern (31. März), wenn alle schon an die ersten Streckenflüge denken, hält der Winter Einzug.

Aber natürlich kann er sich nicht mehr so richtig gegen den Frühling durchsetzen und was kommt heraus wenn zwei sich streiten, ein Mischmasch, von dem keiner etwas hat.



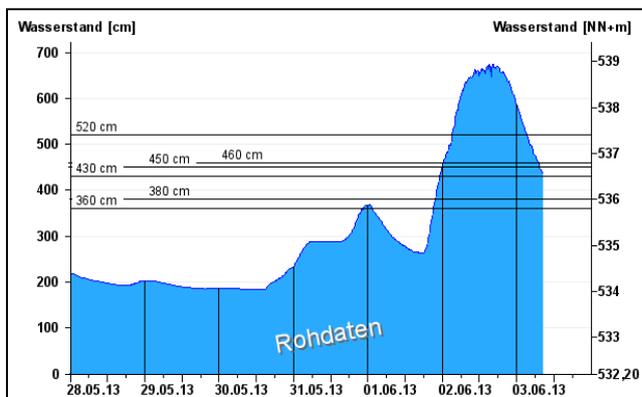
April, vorwiegend Regen

Mai, vorwiegend Regen,

nur einzelne Tage waren fliegend. Einer davon, wenn auch nicht für Jedermann ist der 15.5.

Im Föhn stellte Kurt Töpfer vom AFZ einen neuen Platzrekord auf. In 10:25 Stunden erreichte er mit einem Schnitt von 107,6 km/h eine Strecke von 1120,8 km.

Juni Gut meint es der Wettergott mit uns nicht. Anstelle Streckenflugwetter beschert er uns am 2.6.2013 ein neues Rekordhochwasser. Bei einem Wasserstand von 4,50m wird unser Platz zum Windsee und bei den erreichten 6,82m saufen sogar die in Sicherheit gebrachten Hänger beim Fliegerstadel ab. Der Rekord des Jahrhunderthochwassers von 2002 mit seinen 5,77m hat leider keine hundert Jahre gehalten.



Wie aus dem Bild der Autobahnausfahrt Grabenstätt leicht erahnt werden kann, wurde uns auch der Weg nach Unterwössen etwas erschwert



Beim Betrachten dieser Bildern sollte man doch einmal ernsthaft darüber nachdenken, ob man nicht ein weiteres Flugzeug in unserer Halle unterbringen kann.



Unsere Vorfahren haben uns ja einige Konstruktionen hinterlassen, auf denen man aufbauen könnte..

Es müsste ja nicht unbedingt das Modell von 1931 sein aber der Seeadler von Hans Jakobs von 1935 würde bestimmt einiges bringen.



Bundesarchiv, Bild 102-12107A
Foto: v. Aug. 1. August 1931

Solange derartige Pläne nicht verwirklicht werden, hofft man auf einen schnellen Rückgang des Hochwassers, man putzt ja so gerne.

Am nächsten Tag (3.6.2013) ist die Tiroler Ache mit 4,47m wieder dort wo sie hingehört. Die Mengen Schlamm und Geröll, die sie auf dem Flugplatz hinterlassen hat, sind schier unendlich.



In unserer Halle liegt das feine Sediment Zentimeterdick aber die Hochwasservorbereitungen haben sich bewehrt. An den Flugzeugen gab es nur geringen Schaden.

Irgendwie scheint die Ache doch ein schlechtes Gewissen zu haben. Die Fischmahlzeit die sie uns am Platz hinterlassen hat, spricht dafür.



Die SGSM in der Steiermark

Der harte Kern der SGSM hat sich am 27. 28. und 29. Juni 2013 zur Airpower auf dem Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg getroffen.

Hans-Georg, Gaby, Hans Limmer, Max und Tina sowie Chris und Vroni reisten schon am Donnerstag an.

Mark, Kathi und Lukas stießen am Samstagmorgen dazu.

Die Entscheidung, kurzfristig anzureisen wurde durch die nichtgerade jahreszeitgemäßen Temperaturen (in München 13°C und 9°C in Unterwössen) unterstützt.

Auf der Südseite des Hauptkamms gab es dagegen ein traumhaftes Wetter mit bis zu 26°C und eine beeindruckende Show vor 300.000 Zuschauern.

Der Fliegernachwuchs steht, wie man sehen kann, auch bereits in den Startlöchern.

Eines ist sicher ...
2015 kommen wir wieder !!



Der Eurofighter ist den Salzburger Nachrichten entnommen.



60 Jahre SGSM

Die SGSM wurde 60 Jahre alt und dies, wurde am 20. Juli, einer lauen Sommernacht mit 60 Liter Bier und einem gutem Essen vom Fliegerstadl gefeiert.



60 Jahre Vereinsgeschichte sind eigentlich eine Gelegenheit einmal darzustellen warum eine Gemeinschaft das ist, was wir heute sehen.

Es ist auch eine Gelegenheit, denen, die mehr für die Gemeinschaft geleistet haben als nur zu Fliegen, den Dank dafür auszusprechen.

Auch ein Moment der Erinnerung an die, die nicht mehr unter uns weilen, wäre angebracht.

Warum nichts davon geschah entzieht sich meiner Kenntnis.

Hans Limmer



Sommerfliegerlager in Klix



Langsam gehört es schon zur Tradition, dass das AFZ sein Sommerfliegerlager im Flachland abhält. Klix war vom 27. Juli bis 10. August diesmal wieder das Ziel. Heuer nahm auch eine größere Abordnung der SGSM daran teil.

Es war heiß, sehr heiß, manchmal auch zu heiß und

das machte sich bereits bei der Anreise bemerkbar machte.

Als erstes erwischte es am 27.7. Ute und Axel Baranowski. Der Motor ihres Campingbusses gibt den Geist auf. Am 28.7. zeigt das Thermometer zwischen Dresden und Bautzen 38⁰ C, es knallt und der linke Reifen von Ute Baranowski's Hänger, den ich ihr nach Klix mitbringe, hat einen Plattfuß. Da auch der Ersatzreifen nicht einsatzfähig ist, stehe ich etwas hilflos am Autobahn-Standstreifen.



Zum Glück halten einige Minuten später Manfred und dann auch noch Rene. Da keiner der Ersatzreifen aus den beiden anderen Hängern passt, wird die Polizei unser Retter. Diese verladen Manfred, Bärbel und den defekten Reifen in ihr Fahrzeug, organisieren am Sonntag einen Betrieb, der einen neuen Reifen aufzieht und bringen diesen zum Hänger zurück. Ein Hoch auf diese Beamten, die den Werbespruch „Polizei dein Freund und Helfer“ so beeindruckend in die Tat umgesetzt haben. Es konnte also weitergehen, aber nicht sehr lange.

2 km vor Ohorn ist der rechte Reifen des Hängers fällig. Auf der Felge geht es bis zur Ausfahrt, wo er dann von den Besitzern abgeholt wird.

Der Besuch 2013 in der Lausitz konnte Fliegerisch nicht mit dem von 2012 mithalten. Das Wetter mit all seinen Fassetten hatte was dagegen. Blauthermik, niedrige Basis, stumpfe Luft, Gewitter, all dies konnte man ausprobieren. Gerade mal einen weiteren Überlandflug brachte ich zustande und die anderen hatten auch so ihre Schwierigkeiten.



Zum Beispiel unser Bernd Rohleder, der verhalf einem Bauer zur frühzeitigen Ernte. Er landete nämlich mit der LS6 (D-7000) in einem Kornfeld und der Bauer musste mit seinem Mähdrescher eine Schneise zu ihm fräsen, damit er geborgen werden konnte.



Trotzdem war es ein schönes, abwechslungsreiches Fliegerlager.



Tannkosh (23. – 25.8.2013)

Seit 1993 findet im Juli oder August das größte Flugzeugtreffen der Allgemeinen Luftfahrt in Europa am Flugplatz in Tannheim in statt.

1993 startete das Treffen mit rund 30 UL-Piloten und heute, 20 Jahre später, schwebten 1398 Flugzeuge ein.



Wie schon in Zeltweg ist auch hier wieder der harte Kern der SGSM vertreten.

Und was gab es 2013 sonst ?

Bei der SGSM

Hauptversammlung (22. März 2013)

- Der Anwärter Daniel Franz stellt sich vor.
- Die Anwärter Max Galler, Philipp Kudelka und Philipp Stahl werden einstimmig als aktive Mitglieder in der SGSM aufgenommen
- **Erhöhung der Beiträge und Gebühren:**
 - **Segelflug:** Erhöhung um 5 Cent die Minute und auf 5 Stunden pro Flug
 - **Motorsegler:** Erhöhung pro Flugminute trocken um 20 Cent
 - **Jahresbeitrag:** Erhöhung um 50 EUR als Infrastrukturbeitrag (bereits für 2013) Der Jahresbeitrag beträgt nun €400,-- (Vereinsbeitrag €300,-- und Infrastrukturbeitrag €100)

Siemens Freizeitgemeinschaft

Seit Rücktritt des bisherigen Vorstandes wurde kein neuer Vorstand gewählt. Damit bleibt die Situation wie es weitergeht undurchsichtig.

Und am Flugplatz

Die DASSU hat wetterbedingt 10% geringere Einnahmen als im Vorjahr, konnte aber im Geschäftsjahr die bestehenden Schulden vollständig abbauen

Die Presse

Das Traunsteiner Tagblatt und die Chiemgauer-Zeitung brachten einen Bericht über den Besuch der Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe Traunstein e.V. am 30.10.2013 in Unterwössen.

Beide Zeitungen veröffentlichten das gleiche Bild.

13 Schützlinge der Lebenshilfe hoben ab

Mutig sind sie gewesen, die 13 Schützlinge der Lebenshilfe Traunstein, die gekommen waren, um am Unterwössner Flugplatz alles über das Fliegen zu erfahren. Fast alle hatten sich zum Fliegen angemeldet. Die Siemens-Segelfluggruppe ermöglichte den Traunsteinern, in Unterwössen abzuheben. Und die Begeisterung war riesig, als alle wieder festen Boden unter den Füßen hatten. Mit ihrer Freude über das Abenteuer steckten die Erstflieger alle an – ein schönes Dankeschön für die Flieger.

(Foto: Flug)



Und Ludwig kreist am Himmel

Mutig waren sie alle, die 13 Schützlingen der Lebenshilfe Traunstein, die nach Unterwössen gekommen waren, um auf dem Flugplatz etwas über das Fliegen zu erfahren. Fast alle hatten sich zum Fliegen angemeldet. Aber Ludwig war der mutigste Gast. Er war als erster bereit, sich auf das Abenteuer einzulassen. Aufgeregt sei er, meinte er gegenüber der Chiemgau-Zeitung, aber aus seinen Augen blitzte die Vorfreude. Dass ein so junger Wuschelkopf sein Pilot sein würde, ließ ihn nur kurz zurückzucken. Als der junge

Mann sagte, „Ich kann das, ich bin Pilot“, nahm ihn Ludwig vor Begeisterung in den Arm. Wie ein alter Hase nahm der Erstflieger auf dem hinteren Sitz des doppelsitzigen Segelflugzeuges Platz. Er folgte aufmerksam interessiert der kurzen Einweisung in die vor ihm liegenden Instrumente wie den Höhenmesser oder den Fahrtenmesser für die Geschwindigkeit. Dann nahm der Pilot den anderen Sitz ein. Die Haube schloss sich – und wenige Sekunden später zogen die Winde beide in den hellblauen Himmel.

FOTO FLUG

Im Anschluss an das Flugabenteuer der Behinderten und nachdem ich mich mit einer der Betreuerinnen fast eine halbe Stunde über dem Hochgern halten konnte, ging es zum Brotzeitmachen mit Würstchen und Limo in unsere Unterkunft.

SEGELFLUG ■ Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug



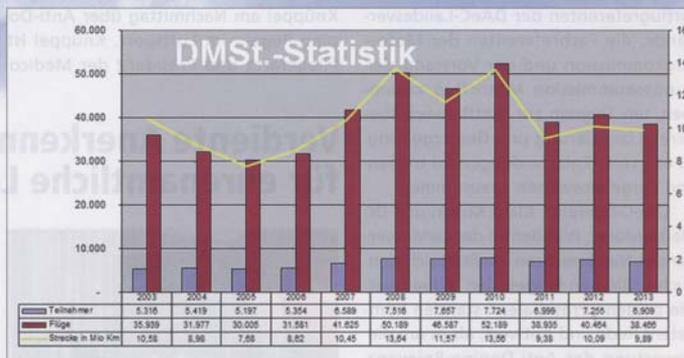
Trotz Wetterpech gute Leistungen

Die Wetterbedingungen im Frühjahr waren nicht gut und auch im Sommer und Herbst gab es nur wenige Tage mit Spitzenbedingungen. Trotzdem erreichten die Segelflieger bei ihrer Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) 2013, beachtliche Leistungen. 6909 Piloten beteiligten sich an dem größten deutschen Breitensportereignis im Segelflug. Sie reichten 38466 Flüge zur Wertung ein und legten dabei knapp zehn Millionen Kilometer zurück.

Pech hatten die Segelflieger aber nicht nur mit Wind und Wetter. Auch technische Probleme verhinderten so manchen Punkterfolg. Sei es eine fehlerhafte Deklaration, eine zu knappe Streckenplanung oder ein GPS-Modul, das in die Jahre gekommen ist. Das zweite Jahrhunderthochwasser im Juni bremste die Piloten zusätzlich ein.

Vereinswertung 2013

Verein	Punkte
1 LSV Burgdorf	181.757
2 HAC Boberg	178.346
3 SFZ Königsdorf	145.233
4 LSR Aalen	137.689
5 SFG Donauwörth-Monheim	132.823
6 LSC Bad Homburg	131.498
7 Fliegergruppe Wolf Hirth	129.239
8 AFZ Unterwössen	128.639
9 FK Brandenburg	123.610
10 FV Celle	118.104



DMSt.-Statistik 2013

Stand 30.09.2013

Landesverband	Teilnehmer	Flüge	Strecken-km
Brandenburg (BB)	189 2%	1355 14%	316.350,37 18%
Berlin (BL)	135 -8%	834 -14%	201.307,25 -13%
Baden-Württemberg (BW)	1189 -9%	6709 -8%	2.048.573,27 -5%
Bayern (BY)	1215 -3%	6879 -2%	1.904.807,18 2%
Bremen (HB)	91 5%	530 -1%	114.761,04 -9%
Hessen (HE)	641 -3%	3350 -1%	796.166,42 -1%
Hamburg (HH)	107 8%	831 16%	237.194,83 24%
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	158 9%	879 -4%	171.810,19 1%
Niedersachsen (NI)	867 -3%	5104 -1%	1.200.358,47 2%
Nordrhein-Westfalen (NW)	1094 -9%	5559 -12%	1.387.055,37 -8%
Rheinland-Pfalz (RP)	495 -5%	2635 -10%	646.605,59 -6%
Saarland (SA)	38 15%	172 13%	45.839,53 21%
Schleswig-Holstein (SH)	209 -1%	1180 6%	277.478,99 11%
Sachsen (SN)	264 -8%	1423 -15%	321.082,38 -13%
Sachsen-Anhalt (ST)	79 -2%	377 -5%	94.307,84 -4%
Thüringen (TH)	138 0%	649 -18%	129.882,41 -23%
DAeC	6.909 -5%	38.466 -5%	9.893.581 -2%

(Prozentangaben beziehen sich auf die Veränderung zum Vorjahr 2012)

Kontakt: BuKo Segelflug, segelflug@daec.de, Tel.: 0531/23540-51.

Die Gesamtwertung der DMSt ist unter Segelflug in der Rubrik „Breitensport/DMSt“ auf www.daec.de veröffentlicht.

Trotz der durchwachsenen Unterwössener Streckenflugsaison 2013 erreichten wir im Rahmen des AFZs in der DMST bei der Vereinswertung die Ränge:

- 1. Platz in Bayern
- 5. Platz in Deutschland
- 7. Platz in Europa und
- 8. Platz in der Welt.

In den Einzel- und Mannschaftswertungen der verschiedenen Klassen konnten wir uns dagegen nicht in den vorderen Rängen positionieren.

Auslastung des Flugzeugparks im Jahresvergleich

	2009		2010		2011		2012		2013	
Flugzeug	Starts	Std.								
D-0800	18	44	41	90	55	118	36	110	33	96
D-2020	17	55	29	91	31	114	30	49	36	84
D-7000	46	140	42	211	34	102	38	131	32	116
D-9000	27	63	33	76	34	80	48	96	27	82
D-KKSM	33	80	94	365	36	79	42	64	34	56
Segelflug	141	384	239	836	190	496	194	453	162	436
D-KYSI	164	124	195	130	308	181	352	211	183	128

Streckenleistung Mitglied/Klub

Die folgende Tabelle zeigt die gesamte international geflogene Leistung auf SGSM Maschinen, privaten und gecharterten Segelflugzeugen. Dabei wurden 47655 Kilometer zurückgelegt.

Die Tabelle zeigt auch, dass Mitglieder mit eigenen Maschinen, oder Charterer in erheblichem Maße zur Gesamtleistung beitragen. Dagegen sind es nur wenige „reine“ Klubmitglieder, die ähnliche Leistungen aufweisen. Lediglich 436 Flugstunden in 2013 auf unserer Segelflugflotte ist die Folge.

Name	Flüge	Punkte	Km	Erreichte Strecken > 200 km							
				200	300	400	500	600	700	Gesamt	
Bernd Rohleder	4	590	594		1						1
Christian Lindner	1	247	214	1							1
Christian Suttner	13	3792	3647	5	2	3					10
Detlef Rothe	1	298	269	1							1
Gaby Schliwa	2	436	393	1							1
Gerhar Mischinger	2	944	922			1	1				2
Gustl Leyendecker											
Hans-Georg Raschke	34	18425	18373	9	12	3	4	7	4		39
Hans Günter Schreck	8	3685	3750		1	2	1	3			7
Hans-Jürgen Seidel	6	1333	1247	2	1						3
Hans Limmer	13	2703	2677	5	3	1					9
Max Galler	5	457	454	1							1
Marc Stadtlander		24	23								
Mark Christmann	15	4173	3882	6	1	1	2				10
Peter Stahl	14	5379	5024		3	3	4				10
Philipp Kudelka											
Rainer Karch											
Philipp Stahl	12	5570	5299	1	3	5	3				12
Reiner John	2	410	422			1					1
Till Frohnmüller											
Volker Fußmann	1	235	226	1							1
Wolfgang Kaepfel	2	153	239								
		135	48854	47655	33	27	20	15	10	4	109

Eine Balkan Tour mit der D-KYSI

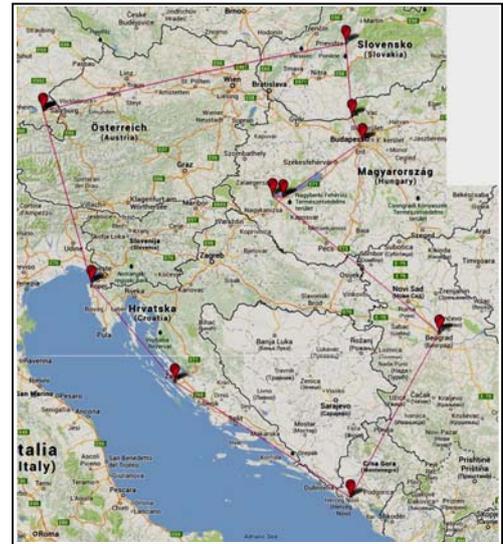
Eigentlich wollten sie ja zum Nordkap, aber das Wetter in Skandinavien zeigte sich regnerisch in der ersten Juli-Woche.

Als Alternativ bot sich, Peter Stahl und Hans Schreck, eine Osteuropa Runde an. Peter wollte mal nach Prievidza - der Heimat der Dynamic (Aerospool) - um dort die segelflugtechnischen Bedingungen erkunden zu können. und Montenegro sollte das südlichstes Ziel an der Adria sein. Am 30.06 hoben sie am in UWOE ab.

Die Route.

UWOE - Prievidza (Slowakei) - Esztergom (Ungarn)
- Budapest - Balatonkeresztúr (Ungarn) - Belgrad

(Serbien) - Tivat/Kotor
(Montenegro) - Zadar (Kroa-



Prievidza Burg



Esztergom Dom



Zadar



Budapest (Blick auf Parlament)



Kotor (Fjord)

ten) - Portoroz (Slowenien) - UWOE

Die Routenwahl für diese Wochentour sollte sich wettertechnisch wie auch touristisch als sehr lohnenswert erweisen.

Einen ausführlichen Bericht von Peter wird es in der Chronik 2014 geben.



Portoroz